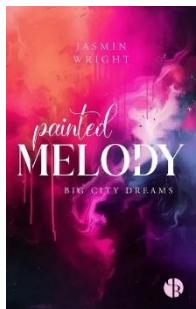


Painted Melody



Riley, eine 21-jährige Kunststudentin, flieht nach New York, nicht aus Abenteuerlust, sondern aus Schmerz. Der Seitensprung ihres Ex hat sie in sich selbst zurückgeworfen und in eine Welt, in der Vertrauen wie ein verlorenes Pigment wirkt. Doch in der Begegnung mit Ethan, einem Musiker mit eigenen Schatten, beginnt sich ihre innere Farbpalette zu verändern. Man liest ein gefühlvoller New-Adult-Roman, der Kunst, Musik und emotionale Heilung zu einer zarten Liebesgeschichte verwebt. Das Lesen macht viel Spass. Beide Figuren tragen emotionale Narben, die nicht plakativ, sondern behutsam erzählt werden. Riley ist eine verletzliche, kreative Seele, die sich in der Kunsthalle The Sight neu entdeckt. Ethan ist charmant, loyal, aber mit dunklen Untertönen. Hier wird Kunst zum Medium, durch das Riley und Ethan sich selbst und einander erkennen. Dieser Roman fand ich sehr gut geschrieben und das Lesen ist wie ein persönliches Tagebuch. Zwischen Leinwänden und Farbwelten verwandelt sich anfängliche Abneigung in etwas, das Riley und Ethan längst verloren glaubten. Es ist ein Buch, das ich gerne weiter empfehlen kann.

Jasmin Wright, Painted Melody, Purebelle, 04.11.2025, 480 Seiten, Fr. 26.90